

Küchenchef am Klinikum: Keine Anklage

Salmonellen-Epidemie

FULDA (vn) Die Staatsanwaltschaft Fulda hat die wegen der Salmonellen-Epidemie vor zwei Jahren eingeleiteten Ermittlungen gegen den Küchenchef und andere Verantwortliche des Klinikums Fulda eingestellt. Das berichtet zumindest Rechtsanwalt Dr. Burkhard Tamm, der den Küchenchef vertritt.

Harry Wilke, Sprecher der Staatsanwaltschaft, wollte diese Angaben weder bestätigen noch dementieren. Er kündigte aber an, dass die Staatsanwaltschaft am heutigen Dienstagnachmittag eine ausführliche Erklärung zu dem Vorgang abgeben werde.

Rechtsanwalt Tamm erklärte, die Einstellung des Verfahrens gegen den ehemaligen Küchenleiter sei deshalb erfolgt, weil sich bei den mehr als zwei Jahre dauernden Ermittlungen kein hinreichender Tatverdacht gegen den Mitarbeiter ergeben habe, die die Erhebung einer Anklage hätte rechtfertigen können.

„Durch die Einstellung des Verfahrens bestätigt die Staatsanwaltschaft damit im Ergebnis in vollem Umfang die von mir während des Ermittlungsverfahrens stets vertretene Position, dass meinem Mandanten im Zusammenhang mit der Salmonellenepidemie im Klinikum Fulda im Jahr 2007 keinerlei strafrechtlicher oder ordnungswidrigkeitsrechtlicher Vorwurf gemacht werden kann“, erklärt Rechtsanwalt Tamm.